

Fahrradfahrebegrüßung, 32. DEKT Bremen 2009
MI, 20.05.09, 12 Uhr, Weserbühne, Osterdeich

Wer in die Pedale tritt,
fängt mit dem Klimaschutz schon an.

Zum Segen

Unser holländischer Nachbar und Schriftsteller
Maarten t'Hart behauptet ja
mit einem seiner Buchtitel
Gott fährt Fahrrad.
Auch wenn ich nicht absolut sicher bin,
vorstellen kann ich es mir schon.

Die Bibel vergleicht das Wirken Gottes
ja des Öfteren mit dem Wind.

Jesus sagt im Johannesevangelium:

*Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl;
aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. ...*
Joh 3,8

Das ist ja hier auf norddeutschen Radwegen
auch manchmal der Fall.

Na gut, man kann auch südlich des Flachlandes
Fahrrad fahren.

Der Prophet Amos sagt:

*Gott ist es, der die Berge macht und den Wind schafft;
er zeigt dem Menschen, was er im Sinne hat. ...* Am 4,13

Und deswegen könnte ich mir das schon denken:

Gott würde bestimmt keine Blechkiste wählen,
weder vier Räder noch einen laufenden Motor brauchen!
müsste nicht bald wieder auftanken
und wollte keine Abgase einatmen.

Doch, doch: Gott würde einen Drahtesel nehmen,
sich mit Muskelkraft bewegen
und die Lunge voll Sauerstoff ziehen
und im Vorbeifahren nur einen leichten säuselnden Luftzug
hinterlassen.

(1.Kön 19,12)

Wir wünschen euch:

Wind, der vor sich hertreibt,
und Sonne, die freundlich strahlt.

Kraft bei jedem Tritt in die Pedale
und Gleichgewicht für alle Wegen im Sattel.

Augen, die offen bleiben,
und Ohren, die aufmerksam sind,
immer der Nase nach!

Gott segne und behüte euch
und gebe euch seinen Frieden. Amen.